

1. Besinnung und Votum

Gott, Quelle und Grund allen Lebens

Liebe, die uns Kraft gibt

Wahrheit, die befreit.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal 6,2) So schreibt es Paulus an die Gemeinde in Galatien. Wir Christinnen und Christen tragen Verantwortung für unsere Gemeinde und für diese Welt. Dass Frieden herrscht im Kleinen wie im Großen, ist durchaus unsere Sache! Wie wir dafür Sorge tragen können angesichts einer Welt, die an vielen Stellen aus dem Gleichgewicht geraten zu sein scheint, ist eine viel schwierigere Frage.

Wir „wissen“ meist sehr gut, was verwerflich ist, und tun lautstark oder subtil unsere Verachtung kund. Vor solchen Urteilen ist Vorsicht geboten. Denn es gibt niemanden, der ohne Fehler ist, der nicht immer wieder der Großzügigkeit und der Nachsicht bedarf. Darum ermutigt Jesus zum Vergeben: Wer aus dem Bewusstsein lebt, dass Gott ihm barmherzig entgegenkommt, der kann versuchen, versöhnt zu leben

2. Psalm 42,2-6 Übersetzung nach Martin Buber

Wie der Hirsch nach frischer Wasserquelle lechzt,
so lechzt meine Seele nach Dir, o GOTT!

Meine Seele dürstet nach Gott,

dem lebendigen Gott!

Wann darf ich kommen,

wann mich sehen lassen vor Gottes Antlitz?

Meine Tränen sind mir zu Brot geworden

bei Tag und bei Nacht,

da man den ganzen Tag zu mir sagt:

"Wo ist dein Gott?"

Daran will ich denken

und ausschütten meine Seele in mir.

Wenn ich wie im Schwarm zog

und voran wallte zu Gottes Haus;

Da konnte ich jubeln und danken

Im Rauschen der feiernde Menge.

Was betrübst du dich meine Seele

und jammerst in mir?!

Harre auf Gott!

Dann werde ich ihm noch danken
für das Heil seines Antlitzes, meinem Gott.

3. Gebet

Gott, bist du da, wenn uns Angst vor der Zukunft lähmt? Wenn die Mutlosigkeit uns die Kehle schnürt, weil uns alles zu groß, zu verfahren, zu aussichtslos erscheint? Schenke uns, dass wir dich spüren, wenn wir mutig aufbegehren. Schenke, dass wir merken, dass du Schulter an Schulter mit uns stehst, wenn wir für uns und andere eintreten.

Das bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder, der dieselbe Angst und Mutlosigkeit erlebt hat und der erfahren hat, dass du derselbe bleibst durch Leid und Schmerz hindurch zum Leben.

Gemeinde: Amen

4. Lied EG 428,1-3 Komm in unsre stolze Welt

5. Schriftlesung LK 6,36-42

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.

38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.

39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen?

40 Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister.

41 Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr?

42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.

6. Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,

unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen

7. Predigt

8. EG 419,1-4 Hilf, Herr meines Lebens

9. Fürbitten

Gott,
lass deine Barmherzigkeit und Gerechtigkeit
unter uns lebendig werden,
dass wir einander nicht ins Unrecht setzen,
dass wir einander nicht zu Fall bringen;
dass wir einander nicht in den Schwachstellen herumrühren
und auf Kosten der anderen im besseren Licht erscheinen wollen.

Gott,
lass deine Barmherzigkeit und Gerechtigkeit
unter uns lebendig werden,
dass wir bereit sind,
deine Liebe miteinander zu teilen
und untereinander zu mehren,
dass wir einander liebevoll ansehen
und dabei die Stärken aneinander entdecken.

Gott,
lass deine Barmherzigkeit und Gerechtigkeit
unter uns lebendig werden,

dass wir einander die Chance geben,
unsere guten Seiten zu zeigen
und das Beste aus uns herauszuholen,
dass wir einander vertrauen können
und gemeinsam deinem Reich entgegengehen.

9. Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

10. Segen

Gott segne mein/unser Kommen und Gehen. Gott segne mein/unser Bleiben und
alle meine/unsre Wege. So segne mich/uns Gott, heute, morgen und allezeit. Amen